

Zwei Varianten „Buchbinder-ABC“

Keine andere Buchbinderei ist hierzulande bekannt, die eigene Fachliteratur über Formen, Fertigungstechniken und Produkte rund um das Buchbinder-Handwerk bietet.

Seine Buchbinderei besteht seit mehr als 40 Jahren und befindet sich seit in Landau-Nußdorf in der Pfalz: Klaus Müller gehört aber gerade zu jenen Buchbindermeistern, bei denen nicht alleine die innovative, experimentelle Einzel- und Sonderfertigung, sondern auch historische Fertigungstechnik eine große Rolle spielt. Deswegen hat er sich oft auf die Jahrhunderte alte Geschichte des Buchbinder-Handwerks besonnen. Innerhalb des eigenen Verlags hat Klaus Müller gemeinsam mit seiner Frau Hedwig Müller mehrere Fachbücher verfasst und in die beiden Bereiche „Buchbindertechniken“ und „historische Buchformen“ gegliedert. Darüber hinaus beeindruckt ihn Beutelbücher aus dem Mittelalter, die er auf Kundenwunsch als individuelle Gästebücher anfertigt. Sowohl die verschiedenen Fachbücher als auch ein Sortiment von Mini(atur)büchern gibt es im Online-Shop.

„Buchbinder-ABC“ als Arbeitsbuch

Jetzt hat der Verlag Müller wieder einige Neuerscheinungen vorgelegt. Unter dem Titel „Buchbinder-ABC“ verbirgt sich kein reines Nachschlagewerk, eher ein Arbeitsbuch, das die verschiedenen Fertigungsschritte als auch Sonderarbeiten des Buchbinder-Handwerks aufzeigt, was anhand zahlreicher schematischer Illustrationen und Abbildungen anschaulich dargestellt wird. Nach Aussagen der Autorin, Buchbindermeisterin Hedwig Müller, bildeten die eigene Fachbuchreihe, die alltäglichen Auftragsarbeiten als auch eigene Aufzeichnungen dafür die Basis: „Es ist überwiegend unsere Arbeitsweise, die nicht immer unbedingt mit anderen Buchbindern übereinstimmen muss.“

Jahrelang hat sie Arbeitsschritte dokumentiert, fotografiert und skizziert. Insgesamt über 900, alphabetisch geordnete Fachtermini werden erläutert – von Achat-Marmorpapier bis Zwischenhaut-Pergament, von Abbinden bis Zuschnitt. Gleichwohl erklärt Hedwig Müller auch seltene Begriffe wie Bolus, Dubläure, Fitzbund, Meilern, Nessel und lüftet in verständlich beschriebener Form deren Geheimnis. Verarbeitet als Hardcover

in Klebebindung mit Kunststoff-Bezug und Farbfolien-Tiefprägung auf dem Titel, dürfte das 200 Seiten umfassende „Buchbinder-ABC“ im Format 21,0 cm x 22,0 cm ein nützliches Arbeitsbuch für Handwerker darstellen.

„Buchbinder-Lexikon“ als Mini(atur)buch

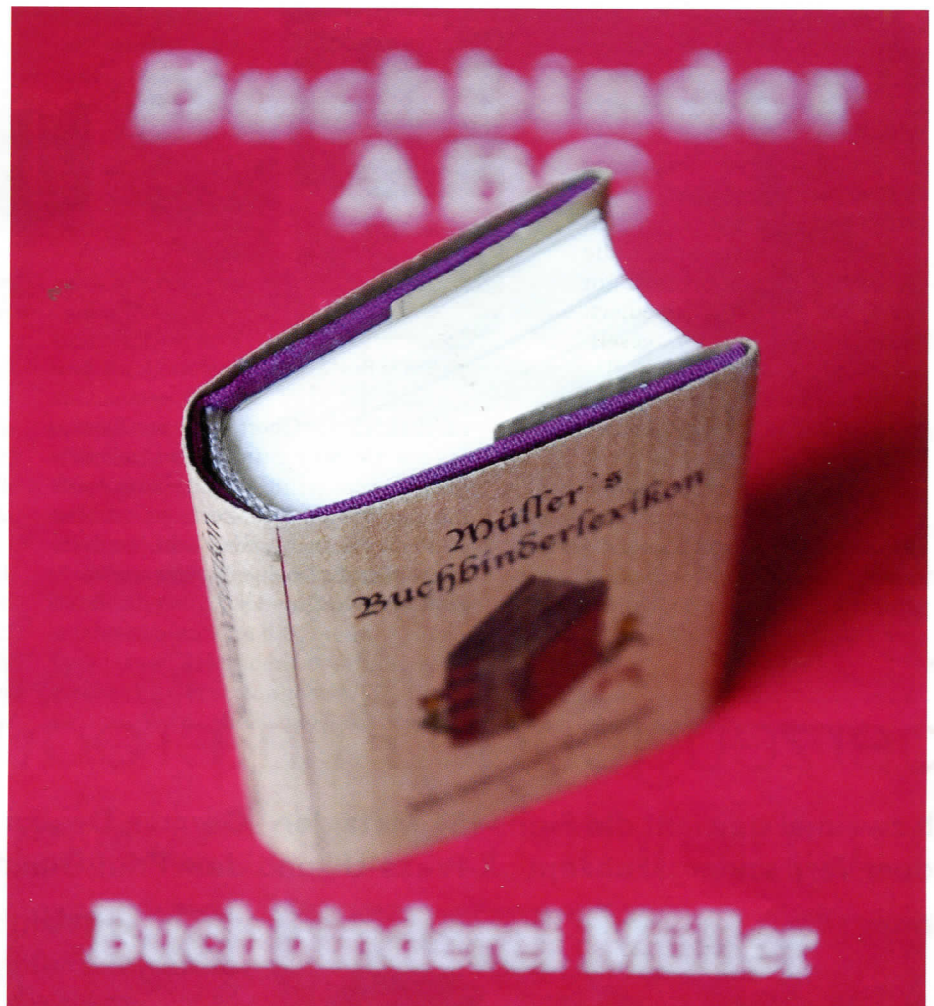
Handlicher kann ein Lexikon wohl nicht erscheinen – mit einem Format von 48 mm x 60 mm gehört „Müllers Buchbinder-Lexikon – Wörterbuch A – Z“ zu den Miniaturen, die der Verlag Müller u.a. zu Themen der Pfälzer Region als auch zur Buchbinderei-Thematik herausgibt. Immerhin mehr als 300, alphabetisch geordnete Fachtermini werden definiert, innerhalb von Begriffsbeschreibungstexten erläutert und um zahlreiche Abbildungen bereichert. Mehrere oft verwendete und

gleichfalls weniger verbreitete Begriffe wie Ebarbieren, Gautschen, Kollationieren, Palmbblattbuch, Portefeuille oder Saffianleder werden auf 238 Seiten geklärt. Verarbeitet wurde das Minibuch in Klebebindung als Hardcover in weinrotem Mattgewebe mit Schutzumschlag und eignet sich dadurch bestens als besonderes Buchpräsent.

Apropos Minibuch: Bekanntlich sind diese in Sammlerkreisen begehrten und als Souvenir oder Geschenk beliebten Miniaturen zu unterschiedlichen Themen etwas Besonderes. Mehrere Details rund um Geschichte, Herstellung und Reparatur der „Kleinen“ werden in einer weiteren Minibuch-Edition des Verlags Müller erläutert.

FRANK BAIER

Informationen:
www.mueller-buch.de



Arbeitsbuch und Präsentbuch: Nutzer haben die „Qual der Wahl“.

FOTO: FRANK BAIER